

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Folge 5 – Stuttgart

Damit das Manuskript gut lesbar ist, haben wir kleinere grammatikalische Ungenauigkeiten korrigiert und grammatikalische Fehler in den Fußnoten kommentiert.

SPRECHER:

600.000 Menschen leben in Stuttgart. Für einen Stadtbesuch hat Team Süd aber nur wenig Zeit. Ihre heutige Aufgabe hat mit einem besonderen Hobby der Deutschen zu tun.

AUFGABE

Sucht den **Kleingarten Kaltental**.

JONAS:

Was ist ein Kleingarten?

KRISTINA:

In meinem Kopf ist das so: Kleingarten. Das Wort „klein“ **assoziiere** ich mit den Kindern, mit den kleinen Kindern.

NASSER:

Es ist Kleingarten, nicht Kindergarten.

JONAS:

Entschuldigung, kennt ihr den Kleingarten Kaltental?

AUTOFAHRERIN:

Nein, keine Ahnung.

JONAS:

Okay.

SPRECHER:

Die Suche ist schwieriger als gedacht.

PASSANTIN:

Da sind Sie hier, schätz ich mal, falsch.

NASSER:

Ich denke, die Aufgabe ist nicht so leicht.

SPRECHER:

Endlich kommen die drei an ihr Ziel. Wer keinen eigenen Garten hat, kann sich hier ein kleines **Grundstück** mieten. Eberhard Baumgarten ist der zweite **Vorsitzende** des Kleingartenvereins Kaltental.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

EBERHARD BAUMGARTEN:

Ich zeige Ihnen jetzt mal die **Kleingartenanlage** Kaltental, dass Sie sehen, was im **Großraum** Stuttgart noch so gemacht wird mit Gemüse**anbau**, Obstanbau und so weiter.

NASSER:

So was haben wir nicht in Ägypten.

KRISTINA:

Es gibt so etwas Ähnliches. Aber wir nennen das nicht Kleingarten, wir nennen das Datscha.

SPRECHER:

Die Kleingartenvereine in Deutschland sind dafür bekannt, dass bei ihnen viele strenge Regeln gelten.

EBERHARD BAUMGARTEN:

Wenn das **Gartentor** geschlossen ist, und es ist jemand da, also, wenn der Besitzer anwesend ist, dann muss man ihn fragen, ob man in den Garten reindarf. Ist das Tor offen, dann darf man den Garten **betreten**.

SPRECHER:

Und wenn man freundlich fragt, darf man auch Blumen pflücken. Oder man hilft Herrn Kern bei der Ernte seiner Riesen-Zucchini.

FRIEDRICH KERN (Kleingärtner):

Arbeiten muss man ja nicht immer jeden Tag. Das ist wichtig, und das ist auch der Sinn vom Kleingarten, dass **man aus der Stadt herauskommt** und sich hier erholen kann.

KRISTINA:

Und was halten Sie von diesen strengen Regeln?

FRIEDRICH KERN:

Ja, **Ordnung muss sein!**

NASSER:

Ist dieser Garten nur für alte Menschen oder gibt es auch junge Menschen hier, die sich mit Blumen und Pflanzen beschäftigen?

EBERHARD BAUMGARTEN:

Wir haben im Augenblick einen großen **Generationswechsel**, und es kommen im Augenblick sehr viele junge Familien. Sie wollen Freizeit, ihre Freizeit ausnutzen, das Ganze in Ruhe machen, keinen zu großen Stress und ein bisschen Obst und Gemüse anbauen zum Selbstversorgen, weil man dann wirklich alles **bio** hat, kann man sagen.

SPRECHER:

Jetzt kommt Aufgabe 2.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

AUFGABE

Findet drei **Verstöße** gegen die **Vereinsregeln**.

KRISTINA:

Erlaubt sind im Kleingarten ein **Halbstamm** bis maximal fünf Meter Höhe.

SPRECHER:

Die drei suchen also einen Baum, der höher ist als fünf Meter. Das wäre ein Regelverstoß.

EBERHARD BAUMGARTEN:

Das war die Regel, der Baum ist 6 Meter hoch.

JONAS:

Okay, also, er ist zu hoch.

EBERHARD BAUMGARTEN:

Er ist zu hoch. Regelverstoß.

SPRECHER:

Erster Fehler gefunden. Jetzt kontrollieren sie die Höhe von **Abdeckungen** für Tomaten. Die ist auch **vorgeschrieben**.

KRISTINA:

Also, ein Meter sechzig.

JONAS:

Die Höhe maximal ein Meter sechzig.

KRISTINA:

Ich bin knapp ein Meter sechzig.

JONAS:

Okay. Ah, knapp.

SPRECHER:

Aber das hier ist ein **Volltreffer**.

JONAS:

Das ist zu hoch.

SPRECHER:

Jetzt sucht das Team nach **vernachlässigten** Gärten.

JONAS:

Das?

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

EBERHARD BAUMGARTEN:

Er muss den Garten in den entsprechenden Zustand bringen. Wenn er das nicht macht, bekommt er eine **Abmahnung**. Und nach der dritten Abmahnung wird der Garten gekündigt. Und zwar ohne irgendwelche Rücksicht, da gibt es keine Nachlässigkeiten mehr.

SPRECHER:

Und einfach das **Unkraut** rausreißen geht auch nicht.

EBERHARD BAUMGARTEN:

Aber nicht auf den Weg ... Hallo! Ihr habt die drei Aufgaben gelöst, die Fehler gefunden. Und somit das **Ticket** nach Berlin **gelöst**.

SPRECHER:

Team Süd geht mit drei Tickets wieder in Führung.
Und Nasser findet so viel deutsche Ordnung richtig klasse.

NASSER:

Es wäre **hektisch** oder **chaotisch** gegangen ohne Regeln.

KRISTINA:

Nein, ich kann dir sagen, wir haben keine Regeln überhaupt. Aber es funktioniert ganz gut.

NASSER:

Vielleicht ist das nur mit Ägyptern.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

GLOSSAR

Kleingarten, Kleingärten (m.) – ein kleiner Garten (meistens neben vielen anderen Gärten am Stadtrand), in dem z. B. Obst und Gemüse angebaut werden

etwas assoziieren – etwas (mit etwas) in Verbindung bringen; etwas miteinander verknüpfen

Grundstück, -e (n.) – ein Stück Land, das jemandem gehört

Vorsitzende, -n /Vorsitzende, -n – die Person in einer Gruppe (z. B. Verein oder Partei), die die Gruppe führt, leitet und die Verantwortung für die Gruppe trägt

Kleingartenanlage, -n (f.) – mehrere → Kleingärten, die nebeneinander liegen und zu einem → Verein gehören

Großraum, -räume (m.) – das Gebiet, das neben dem Zentrum noch größere Gebiete umfasst

Anbau (m., nur Singular) – das Anpflanzen, die Produktion, z. B. von Gemüse

Gartentor, -e (n.) – eine Tür als Eingang in einen Garten

betreten – hier: in einen Raum/einen Bereich hineingehen

aus der Stadt heraus|kommen – die Stadt verlassen und aufs Land fahren, um sich dort vom Stress des Stadtlebens zu erholen

„**Ordnung muss sein!**“ – gemeint ist: Ordnung ist sehr wichtig!

Generationswechsel, - (m.) – die Tatsache, dass die jüngeren Menschen den älteren Menschen nachfolgen

bio – Abkürzung für: biologisch; naturbelassen; natürlich; ökologisch

Verstoß, Verstöße (m.) – die Verletzung von Regeln, Vorschriften; eine Handlung, die gegen die Regeln ist

Vereinsregel, -n (f.) – die Regel und Vorschrift eines Vereins, die eingehalten werden muss

Halbstamm, Halbstämme (m.) – ein Baum mit einem relativ kurzen

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Stamm (oft Obstbäume)

Abdeckung, -en (f.) – hier: eine Decke aus einem bestimmten (meist festen und wasserabweisenden) Material, die zum Schutz gegen Witterungseinflüsse verwendet wird

vorgeschrieben – hier: verpflichtend; verbindlich

Volltreffer (m., nur im Singular) – hier: der Erfolg; ein richtiges Ergebnis

vernachlässigt – hier: nicht genug gepflegt oder versorgt

Abmahnung, -en (f.) – die (meist schriftliche) Verwarnung, dass ein bestimmtes Verhalten negative Folgen hat

Unkraut (n., nur Singular) – die schädlichen oder nutzlosen Pflanzen, die zwischen dem angebauten Gemüse wachsen

ein Ticket lösen – eine Fahrkarte kaufen

hektisch – unruhig; nervös; hastig

chaotisch – ungeordnet; durcheinander; unregelmäßig

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

WEITERE VOKABELN ZUM WORTFELD

Beet, -e (n.) – ein kleines Stück Garten, auf dem Blumen oder Gemüse gepflanzt werden

Bio-Produkt, -e (n.) – die Lebensmittel aus ökologischem Anbau, die tier- und umweltfreundlich produziert werden

Gartenordnung, -en (f.) – eine Liste mit Regeln und Vorschriften, die im Garten eingehalten werden müssen

Gartenzaun, Gartenzäune (m.) – eine Abgrenzung zwischen den Gärten, z. B. aus Holzstäben, Metallgittern oder Pflanzen

Gartenzwerg, -e (m.) – eine Figur eines kleinen Männchens (oft mit roter Mütze und weißem Bart), die meistens im Garten steht

Gewächshaus, Gewächshäuser (n.) – ein kleines Häuschen im Garten, in dem gute klimatische Bedingungen für den Anbau von Gemüse oder Blumen herrschen

Schrebergarten, Schrebergärten (m.) – der → Kleingarten

Selbstversorgung (f., nur Singular) – das Produzieren und Anbauen von Lebensmitteln zur eigenen Ernährung

sich an die Regeln halten – die Regeln berücksichtigen und nicht gegen sie verstoßen

Verein, -e (m.) – eine Organisation, in der sich Menschen mit gemeinsamen Zielen, Interessen und Aufgaben treffen